

# Nächsten Lernschritt machen

**Kreisliga A** SG Daaden/Biersdorf will fünf bis sechs Punkte mehr

André Ermert macht in dieser Saison das halbe Dutzend voll. Der Spielertrainer der SG Daaden/Biersdorf geht bereits in seine sechste Spielzeit in Reihen der Kombinierten. Nach dem geglückten Aufstieg in die Kreisliga A vor einem Jahr hielt der Neuling die Klasse und erreichte damit sein Ziel. „Von den Punkten her hätten es ein paar mehr sein müssen. Wir haben oftmals, auch gegen gute Gegner, nur knapp verloren. So eng wie im letzten Jahr war es im Abstiegs-kampf noch nie. Im Endeffekt bin ich aber zufrieden, dass

wir drin geblieben sind“, re-sumiert Ermert. Verlassen haben den Verein Dennis Stinner nach Herdorf und Pascal Pfau, der in der zweiten Mannschaft etwas kürzer tritt. Neu im Kader sind Rückkehrer Michele Pfau, der in der vergangenen Runde bei der SG Herdorf spielte und Leon Schmidt (SG Weitefeld). Max Jung ist nach einem einjährigen Australien-Aufenthalt wieder an Bord.

Für die neue Saison wünscht sich Ermert einen weiteren Lernschritt von seiner Elf und hätte gerne fünf bis sechs Punkte mehr als im

ersten Jahr nach dem Aufstieg ins Kreisoberhaus, als die Daadener auf 32 Zähler kamen. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es im Abstiegs-kampf noch einmal so läuft wie in der abgelaufenen Saison. Ein einsteiliger Tabellenplatz wäre eine Marke von uns“, so der Trainer, der in Richtung Platz acht oder neun schießt. Er ist sich aber auch bewusst, dass seine junge Mannschaft bei einem schlechten Saisonstart schnell unten reinrutschen kann. Daher liegen seine Hoffnungen auf einem gelungenen Saisonauftakt. *Jens Kötting*



Die SG Daaden/Biersdorf ist bereit für das zweite Jahr in der A-Klasse, hinten von links: Spielertrainer André Ermert, Bastian Utsch, Michele Pfau, Thomas Weber, Lukas Fries. Mitte von links: Abteilungsleiter Jürgen Schneider, Markus Schöneberg, Steffen Metz, Dennis Giehl, Jannik Schneider, Sebastian Pläcking, Leon Schmidt, Betreuer Frank Niemüller. Vorne von links: Mefail Rahimovic, Tim Daub, Daniel Meyer, Marvin Stockschlader, Max Jung. Foto: byJogi



Die verkorkste Saison 2015/16 abhaken will die SG Herdorf, hinten von links: Lucas Seifner, Kevin Klein, Luca Petri, Marco Schlosser, Christian Neusser. Mitte von links: Trainer Michél Flug, Benjamin Simon, Felix Burbach, Tristan Zok, Fabian Erner, Florian Ermert. Vorne von links: René Schneider, Apostolos Kaskanis, Kevin Groß, Andre Klein, Jonathan Osawaru, Marcel Meyer. Es fehlen: Johannes Romschinski, Kevin Erner, Dennis Stinner, Wasili Doulios. Foto: byJogi

# Herdorf setzt auf Ballbesitz

**Kreisliga A Westerwald/Sieg** SG holt „eigene“ Spieler zurück

„Wir wollen unter die Top-Fünf“, bestimmt Trainer Michél Flug das Ziel seiner SG Herdorf. Wer nun die Tabelle der Saison 2015/16 hervorholt und Abschlussplatz fünf der Herdorfer erblickt, könnte also denken: „Ungefähr die vergangene Saison wiederholen.“ Ein Trugschluss. An die abgelaufene Runde wollen sie sich kurz vor der nordrhein-westfälischen Landesgrenze nicht zurückerinnern. Lange musste Herdorf völlig unerwartet um den Klassenverbleib bangen, ehe ein starker Endspurt die Mannschaft auf Platz fünf nach vorne spülte. „Diese Serie wollen

wir jetzt zu Saisonbeginn fortsetzen“, sagt Flug und ist optimistisch, dass das gelingt: „Die Jungs haben in der Vorbereitung von Anfang an sehr gut mitgezogen.“

Es sind mehrere Zutaten, die Herdorf den eigenen Ansprüchen wieder näher bringen sollen. Flug versuchte in den vergangenen Wochen ein etwas anderes, auf mehr Ballbesitz bedachtes Spielsystem zu vermitteln, die taktische Grundordnung im Mittelfeld könnte von einer Fünferkette hin zu zwei Sechsern und drei offensiv ausgerichteten Kräften geändert werden, und die neuen Spieler versprechen

ebenfalls neue Akzente zu setzen. „Vor allem Jonathan Osawaru hinterlässt bislang einen sehr guten Eindruck“, lobt Flug den Nachwuchsmann, der aus der Betzdorfer Rheinlandliga-A-Jugend kam. Osawarus Wechsel steht sinnbildlich für die Herdorfer Philosophie, heimische Spieler, die früher schon einmal für die SG spielten, wieder für sich zu gewinnen. Bei Osawaru gelang das genauso wie bei Lucas Seifner (VfB Niederdreisbach) und Dennis Stinner (SG Daaden/Biersdorf). Einziger Abgang ist Michele Pfau, den es nach Daaden zog. *René Weiss*

# Wohlert freut sich auf Buchholz

**Kreisliga A Westerwald/Sieg** Lautzerts Kader ist dünn besetzt

Bei der SpVgg Lautzert-Oberdreis hat sich vor der dritten Saison in der Kreisliga A nur wenig verändert. Frank Wohlert trainiert die Mannschaft inzwischen im vierten Jahr und geht mit einer nahezu unveränderten Mannschaft in die neue Saison.

Hazem Jaudat hat den Verein in Richtung SG Müschenbach verlassen. Mit der Empfehlung von 17 Toren ist Walter Buchholz vom Aufsteiger SSV Almersbach neu dazugekommen. „Er ist natürlich eine Riesenverstärkung“, freut sich Wohlert, der gerne weitere Neuzugänge

gehabt hätte. Denn der Kader ist dünn besetzt. „Wir haben alles probiert, aber es wird immer schwieriger, neue Spieler zu bekommen. Außerdem wollen einige aus dem Kader kürzertreten“, sagt der Trainer.

Dennoch möchte er den zehnten Platz der Vorsaison verbessern. „Wir haben 13, 14 gute A-Klasse-Spieler. Das heißt: Wenn alle da sind, haben wir das Potenzial, eine bessere Rolle als letztes Jahr zu spielen. Wenn allerdings Verletzungen dazukommen oder Leute fehlen, wird es eng“, glaubt Wohlert.

Betrachtet man die Statistik der vergangenen Saison, dürfte es der SpVgg eigentlich gelegen kommen, dass zum Auftakt ein Auswärts-spiel beim VfB Niederdreisbach auf dem Spielplan steht. Denn während die Lautzert-er auswärts die viertbeste Mannschaft waren, sah die Heimbilanz deutlich schlechter aus. „Da wollen wir natürlich dran arbeiten und müssen uns dafür insbesondere im spielerischen Bereich auf eigenem Platz steigern, um wieder zu alter Heimstärke zurückzufinden“, fordert Wohlert. *rum*



Die Mannschaft der SpVgg Lautzert-Oberdreis in der Saison 2016/17, hinten von links: Trainer Frank Wohlert, Josua Trippler, Jan Luca Spieß, Tim Luca Schulze, Tim Lang, Walter Buchholz, Robert Müller, Roman Heiser. Vorne von links: Marius Spieß, David Hartmann, Alexander Marquart, Simeon Hartmann, Rene Benthaus, Dieter Hildebrandt, Manuel Hartmann. Es fehlen: Ciro Cavallo, Peter Cziudej, Paul Fengler, Robert Friedrich, Andreas Galas, Wladimir Galas, Viktor Kuhfeld, Tobias Peters, Cihan Yützel, Markus Zenz. Foto: byJogi